

Vortragsreihe „Österreich und Ungarn 1914–2014“

eine Kooperation der Andrassy Universität Budapest
mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest

Im Jahr 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum einhundertsten Mal, in ganz Europa finden unzählige diesem Thema gewidmete Veranstaltungen statt. 2014 wird jedoch unter anderem auch des Beginns des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren sowie der Revolutionen des Jahres 1989, vor 25 Jahren, gedacht. Diese Ereignisse sind sowohl für die Geschichte Europas als auch für das österreichisch-ungarische Verhältnis von besonderer Signifikanz. Während 1914 einen Markstein auf dem Weg zur Desintegration der Habsburgermonarchie darstellt, eine Spaltung, die durch den Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 und die auf diesen folgende Teilung Europas und der Welt in zwei politische Blöcke noch vertieft wurde, steht die Grenzöffnung im Spätsommer 1989 symbolisch für den Anfang vom Ende des Kalten Krieges und die Überwindung der Blockteilung. Dazu hatten Österreich und Ungarn unter anderem durch den symbolhaften Abbau eines Stücks des „Eisernen Vorhangs“ am 27. Juni 1989 einen nicht zu unterschätzenden Beitrag geleistet. Für beide Staaten wurde nun der Weg in ein neues Europa der Integration und des friedlichen Zusammenlebens frei. Österreich konnte der Europäischen Union 1995 beitreten, Ungarn folgte im Rahmen der EU-Erweiterung im Jahr 2004. Gerade diese Koinzidenz von Jubiläen mit zentraler Bedeutung für Österreich und Ungarn gebietet es Rückschau zu halten auf ein Jahrhundert der Nachbarschaft zwischen Desintegration und Integration.

Im Rahmen der von der Fakultät für Mitteleuropäische Studien an der Andrassy Universität gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Budapest veranstalteten Vortragsreihe werden mehrere zentrale Ereignisse aus den genannten Schlüsseljahren aufgegriffen und analysiert. Folgende Termine und Themen sind vorgesehen:

- 12. März 2014 **Georg Kastner** (Budapest): „Nationbuilding auf ‚Österreichisch‘ nach dem 2. Weltkrieg“
- 9. April 2014 **Gerald Lamprecht** (Graz): „Die jüdischen Soldaten der k.u.k. Armee“
- 28. April 2014 **Philipp Greiling** (Wien): „Österreich-Ungarn – eine ‚Wiedervereinigung‘ durch die EU?“
- 13. Mai 2014 **Karlo Ruzicic-Kessler** (Wien): „Ungarn und die Wiener Schiedssprüche 1938/1940“
- 20. Mai 2014 **Maximilian Graf** (Wien): „Alois Mock, Gyula Horn und der Fall des Eisernen Vorhangs. Die Geschichte der Epochenbilder in Langzeitperspektive“
- 24. Juni 2014 **Richard Lein** (Budapest): „Zwischen Plan und Wirklichkeit. Die politischen und militärischen Vorbedingungen und Vorbereitungen des Kriegsbeginns im Juni 1914“
- 25. Juni 2014 **Oswald Überegger** (Bozen): „Militärische Normübertretungen und Kriegführung: Österreichisch-ungarische Kriegsgräuel 1914“